



Ärzte und Selbsthilfe im Dialog: Organspende – das Leben mit einer neuen Niere

Gemeinsame Fortbildungsveranstaltung von BLÄK und KVB*

*Mit freundlicher Unterstützung der SeKo Bayern

Das Thema „Organspende“ dominierte in den vergangenen zwei Jahren wie kaum ein anderes die öffentliche Diskussion um Transparenz und ethische Maßstäbe im Gesundheitswesen. Was dabei leider in den Hintergrund gerückt wurde, sind die Bedürfnisse der Dialysepatienten selbst und der Menschen, die bereits transplantiert wurden. Wie sieht die aktuelle Situation des Organspendens in Deutschland aus, was muss im Vorfeld einer Transplantation beachtet werden und welche Formen der Nachsorge haben sich bewährt? Diese und weitere Fragen möchten wir mit Ihnen diskutieren. Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) und die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) laden sowohl Dialysepatienten und Transplantierte sowie deren Angehörige und Vertreter der Selbsthilfe als auch Ärzte, Psychotherapeuten und alle weiteren Interessierten ganz herzlich zur Veranstaltung „Organspende – das Leben mit einer neuen Niere“ ins Messezentrum nach Nürnberg ein.

Veranstaltungsort: Messezentrum – NCC Ost, Große Straße, 90471 Nürnberg – Raum Kiew (Ebene 2)
Termin: Freitag, 5. Dezember 2014, 15.00 bis 18.30 Uhr

Die Veranstaltung wird mit 3 • auf das Fortbildungszertifikat anerkannt.

Die Teilnahme ist kostenlos – Anmeldeschluss: 26. November 2014.

Programm und Information: Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Jana Sommer, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Telefon 089 4147-307, Fax 089 4147-831, E-Mail: seminare@blaek.de, Internet: www.blaek.de/online/fortbildungskalender



Lexikon: Die Fachterminologie im Gesundheitswesen ist vielfältig. Sie reicht von A wie Approbation bis Z wie Zulassung. In einer Serie bieten wir Ihnen einen Überblick.

Lexikon: Ebola

Ebola ist eine seltene und lebensbedrohliche Infektionskrankheit. Sie gehört zu den sogenannten viral hämorrhagischen Fiebererkrankungen (VHF) und wird durch das Ebolavirus (EV) verursacht. In der Fachliteratur gängige Bezeichnungen für Ebola sind „Ebola virus disease“ (EVD) und „Ebola Hämorrhagisches Fieber“ (Ebola HF). Die Gattung Ebolavirus wird in fünf Virus-Arten unterteilt: Zaire, Sudan, Tai Forest, Bundibugyo und Reston. Reston ist als einzige Gattung nicht humanpathogen. Beim aktuellen Ausbruch in Westafrika handelt es sich um das Zaire-Ebolavirus.

Das Ebolavirus kann von Mensch zu Mensch übertragen werden. Die Übertragung erfolgt über direkten körperlichen Kontakt zu Ebola-Fieber-Patienten oder –Verstorbenen, insbesondere durch direkten Kontakt mit deren Körperflüssigkeiten, zum Beispiel Blut, Speichel, Schweiß, Urin, Stuhl oder Erbrochenem. Bevor Symptome auftreten, sind mit dem Ebolavirus infizierte Menschen nicht ansteckend. Eine Übertragung ist auch über Gegenstände möglich, die mit infektiösen Flüssigkeiten in Kontakt gekommen sind, zum Beispiel Nadeln, Operationsbesteck, Kleidung oder Bettwäsche. Auch bei Kontakt mit infizierten Tieren oder infektiösen Tierprodukten kann das Ebolavirus auf den Menschen übergehen, zum Beispiel bei der Jagd, bei der Fleischzubereitung oder beim Verzehr von nicht ausreichend gegartem Fleisch, das von Tieren aus betroffenen Gebieten stammt. Die Inkubationszeit beträgt mindestens zwei, meist jedoch acht bis zehn Tage, und nach 21 Tagen kann man davon ausgehen, dass nicht mehr mit einer Erkrankung zu rechnen ist.

Quelle: Robert Koch-Institut

Weitere Informationen im Internet unter:

- » www.rki.de/DE/Content/InfAZ/E/Ebola/Ebola_node.html
- » www.lgl.bayern.de/gesundheit/infektionsschutz/infektionskrankheiten_a_z/ebola/
- » „Meine BLÄK-Portal“ auf www.blaek.de

Berichtigung

Im Beitrag „Blickdiagnose: Schleimhautulzera und Niereninsuffizienz“ (Bayerisches Ärzteblatt 9/2014, Seite 445) hat sich bedauerlicherweise bei der Redaktion der Fehlerbeutel eingeschlichen.

Richtig muss es heißen: „Der Morbus Behçet ist, als chronisch inflammatorische Systemerkrankung, ätiologisch unklar (genetische Disposition nach Infekten?); ...“

Die Redaktion

Zahl des Monats

16.000

Exemplare betrug die Auflage des *Bayerischen Ärzteblattes* im Oktober 1964 (aktuell: 75.350).

Quelle: Tätigkeitsbericht der BLÄK 1964



Geschäftsbericht der Bayerischen Ärzteversorgung 2013 – Der für die Bayerische Ärzteversorgung aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 und der Lagebericht wurden nach Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, vom Landesausschuss der Versorgungsanstalt gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Geschäftsbericht 2013 steht unter dem Motto „Erfolgsgeschichte fortschreiben“. Er zieht Resümee über ein herausforderndes Jahr 2013 und bietet Einblick in die 90-jährige Geschichte der Bayerischen Ärzteversorgung. Der Geschäftsbericht wird Ihnen unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer gerne zugesandt. Eine elektronische Fassung steht im Online-Portal BÄV24 zur Verfügung (www.baev24.de).



Bayerische Ärzteversorgung, V 111, Roswitha Beck, 81919 München, Telefon 089 9235-8299, Fax 089 9235-8767, E-Mail: info@bayerische-aerzteversorgung.de



Qualifizierte Bewegungsangebote im Sportverein
Das Rezept für Bewegung wurde in Bayern im Oktober 2011 vom Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV), dem Bayerischen Sportärzteverband (BSÄV) und der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK)

eingeführt. Um den Patienten mehr Informationen über die geeigneten Angebote der Sportvereine zu bieten, hat der BLSV mit seinen Partnern eine umfangreiche Broschüre erstellt.

Die Broschüre kann auf der BLÄK-Homepage www.blaek.de → „Service“ → „Downloads“ heruntergeladen werden. Die gedruckte Ausgabe gibt es beim Bayerischen Landes-Sportverband e. V., Breitensport und Sportentwicklung, Florian Pusch, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, Telefon 089 15702-509, E-Mail: rezept@blsv.de

Jodok Müller (BLÄK)

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

Anzeige

Wahre Vielfalt im Ultraschall



Rufen Sie uns auf unserer kostenlosen **Direct-Line 0800/SONORING (0800/76667464)** an. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

SONORING®
Schmitt-Haverkamp
Die Nr. 1 im Ultraschall

Die 7 Schmitt-Haverkamp-Sonotheken und Service-Zentren:
Dresden, Erlangen, Leipzig, Memmingen, München, Straubing und Augsburg



Zentrale und Sonothek:
Elsenheimerstraße 41, 80687 München
Tel. 089/30 90 99 0, Fax 089/30 90 99 30
E-Mail info@schmitt-haverkamp.de
Internet www.schmitt-haverkamp.de

WÜRDEST DU MIT EINEM HIV-POSITIVEN KOLLEGEN IN DIE KANTINE GEHEN?
Klar, wenn das Essen genießbar ist!

POSITIV ZUSAMMEN LEBEN. **WELT-AIDS-TAG.DE**

AM 01.12. IST WELT-AIDS-TAG!

Logo of the German AIDS Commission and other partner organizations.